

102 17-02-24

Preise auf Immobilienmarkt ziehen an

MAKLERTREFFEN Nur Ladenmieten gehen wegen geringerer Nachfrage in den Keller

WORMS (gö). Die Preise auf dem Immobilienmarkt ziehen insgesamt an. Das ist ein Ergebnis eines Treffens von Vertretern der Wormser Immobilienwirtschaft auf Einladung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Worms (wfg). Einzige Ausnahme: die Mieten für Läden im Einzelhandel. Hier sei das Angebot an freien Läden aktuell größer als die Nachfrage. Die Folge sei, dass die Mieten nachgeben, erklärte die wfg nach dem Treffen im Rathaus.

Neben den vom Immobilienverband Deutschland (IVD) erbetenen Marktdaten von Baugrundstücken, Miet- und Eigentumswohnungen sowie Eigenheimen wurden auch Daten über die Höhe von örtlichen Mieten für Einfamilienhäuser und gewerbliche Flächen fest-

ERGEBNISSE
► Die konkreten Einzeldaten können erst mit der Veröffentlichung durch den IVD West im Juli dieses Jahres genannt werden. Den Vorjahres-Preisspiegel können Interessierte kostenlos unter www.btaeffner.de herunterladen.

gestellt. Im Bereich der Einfamilienhäuser, aber auch bei den Baulandpreisen, war eine spürbare Korrektur der Vorjahrespreise im Preisspiegel nach oben erforderlich, so die wfg. Makler berichteten von einer starken Nachfrage und einer steigenden Preistendenz. Insbesondere wiesen sie auf das fehlende Angebot in höherwertigen Lagen hin. Eine Folge da-

von: Die Vermarktungsdauer habe sich von bisher drei bis sechs Monaten auf weniger als drei Monate verkürzt.

Bei den Eigentumswohnungen wurde bei den Erstbezügen die stärkste Veränderung nach oben festgestellt. Insgesamt sind hier eine starke Nachfrage und steigende Preise zu verzeichnen. Auch Miethäuser erfreuen sich einer guten Nachfrage, kommen jedoch relativ selten auf den Markt. Auch hier wurden die Preise der Entwicklung angepasst.

Wohnungsmieten steigen deutlich

Deutliche Zuwachsraten sind bei den Wohnungsmieten festzustellen. Die Nachfragesituation dort ist nach wie vor dem

Nachfrageüberhang geschuldet.

Miriam Neumann von der wfg freute sich über den guten Zuspruch – waren es vor zwei Jahren noch elf Immobilienwirtschaftler, konnte die wfg zur aktuellen Veranstaltung bereits 18 Fachleute begrüßen. Die seit 2009 stattfindenden Treffen mit den örtlichen Maklern und damit auch der Kontakt zu privaten Immobilieneigentümern seien besonders in Zeiten immer knapper werdender Flächen auch für Gewerbe wichtig, betonte Neumann. Betriebswirt Bernd Täffner, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Grundstücksbewertung in Worms, leitete die Sitzung. Die Teilnehmer erörterten und beschlossen insgesamt 160 aktuelle Einzeldaten. Der so entstandene

Preisspiegel ist Teil des in einer Auflage von etwa 8000 Stück bundesweit erscheinenden IVD-Preisspiegels, der über die Preis- und Marktverhältnisse in rund 390 Städten und Gemeinden berichtet und damit zu den umfangreichsten Markteinschätzungen in Deutschland zählt. Der Immobilienverband Deutschland IVD ist der größte immobilienwirtschaftliche Berufsverband hierzulande und vertritt mehr als 6000 Immobilienmakler, Sachverständige und Verwalter.

Oberbürgermeister Michael Kissel begrüßt die Arbeit der Immobilien-Fachleute und sieht in deren Erkenntnis eine Bestätigung der politischen Zielsetzung, den Wohnungsbau in allen Preissegmenten zu forcieren.